



Nummer: 41/2012  
den 23.02.2012

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

KT  
 VFA  
 ATU  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

8. März 2012

Betreff: Stipendiatenförderung des Landkreises Esslingen  
- Weiterentwicklung

Anlagen: 2

Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

1. Das Stipendium des Landkreises Esslingen wird für junge Kunstschaaffende aus der Region geöffnet.
2. Die Ausstellungen der Stipendiaten des Landkreises Esslingen werden als Teil der kulturellen Bildung verstanden. Daher sollen Kooperationsprojekte mit Schulen die jeweiligen Ausstellungen begleiten.
3. Der Landkreis Esslingen begrüßt eine Initiative von Nikolai B. Forstbauer, den Ort des Stipendiums verstärkt zur Bühne der Überlegungen über künstlerische Praxis zu machen. Die Veranstaltungen richten sich unter anderem auch an Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler aus dem schulischen Bereich.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Keine

## **Sachdarstellung:**

In diesem Jahr kann der Landkreis Esslingen auf 20 Jahre Stipendiatenförderung zurückschauen. In den vergangenen 20 Jahren wurde 32 Künstlerinnen und Künstlern ein Stipendium gewährt. Dieses Stipendium ist ein Arbeitsstipendium, das vom Grundsatz her als Anschlussförderung an die Zeit an einer Kunsthochschule oder vergleichbaren künstlerischen Ausbildung hoch anerkannt ist, und ein Atelierangebot auf dem ehemaligen Industriearéal Dettinger in Plochingen bietet. Das Dettinger Areal in Plochingen wird von frei arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern genutzt, die ständig dort ihren Sitz haben, und den Stipendiaten des Landkreises als ständiges wechselndes Element. Bei der Auswahl setzt der Landkreis vor allem auf junge Künstlerinnen und Künstler, die ein entsprechendes Potential für eine Weiterentwicklung aufzeigen. Die Liste (Anlage 1) der Stipendiaten zeigt, dass daraus eine große Zahl von inzwischen etablierten Künstlern hervorgegangen ist.

Die Stipendiaten des Landkreises Esslingen erhalten die Möglichkeit, für drei Jahre in einem Atelier zu arbeiten. Zum Anfang der Stipendiatenzeit wird eine gemeinsame Antrittsausstellung ermöglicht. Zum Ende der Stipendiatenzeit erhalten die Stipendiaten Einzelausstellungen mit einem Katalog, der einen Überblick über die Weiterentwicklung während des Stipendiums zeigt. Die Stipendiaten haben im Gegenzug am Ende ihrer Stipendiatenzeit dem Landkreis Esslingen eine Arbeit zu überlassen. Während der Stipendiatenzeit werden die Künstlerinnen und Künstler vom Landkreis betreut und bei gemeinsamen überregionalen Ausstellungen unterstützt. Die Ausstellungen in Plochingen werden vom Landratsamt organisiert und fachlich professionell im Hinblick auf Medienarbeit, Vernetzung vor Ort, Ansprache von Multiplikatoren und kunstwissenschaftlichen Einführungen begleitet. Die Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen honoriert diese Leistungen mit der Sicherung der Katalogproduktion. Die Kataloge zu den jeweiligen Abschlussausstellungen sind in einem einheitlichen Format gehalten und geben in der Summe einen hochwertigen Einblick in das Schaffen der Jungen Kunst im deutschen Südwesten. Die Stipendiaten des Landkreises präsentieren sich während ihrer Stipendiatenzeit individuell in kommunalen Einrichtungen und privaten Galerien und tragen so zu einem Bekanntwerden des Stipendiums bei.

Das Kunststipendium des Landkreises Esslingen ist gerade in seiner Struktur als Arbeitsstipendium regional wie überregional anerkannt. Breit dokumentieren lässt sich die Rückendeckung durch die lokalen wie regionalen Medien. Hohe Anerkennung genießen die Stipendiaten auch in der Lokal- und Regionalpolitik sowie in der Bürgerschaft. Besonders erfreulich ist zudem, dass über die Form des Arbeitsstipendiums vor Ort immer wieder auch überregional aktive Künstlerinnen und Künstler ihre familiären und beruflichen Verbindungen in den Landkreis zu einer längerfristigen Präsenz im Landkreis Esslingen nutzen.

## **Die Perspektive**

Das Kunststipendium des Landkreises Esslingen ist als Arbeitsstipendium sowohl in seiner Ortsbezogenheit wie auch in seiner Dauer ein Alleinstellungsmerkmal in der Künstlerförderung (Anlage 2 Förderungsangebote für Künstlerin-

nen und Künstler). Dieses Alleinstellungsmerkmal gilt es auszubauen. Über die Frage des Ausbaus und der Weiterentwicklung wurde mit den Fachjuroren des Landkreises Esslingen diskutiert und es wurden folgende Perspektiven entwickelt. Danach ist durch profilierte Veranstaltungen vor Ort und durch die klare Orientierung des Stipendiums als Angebot des Landkreises Esslingen in der Region, eine weitere Profilierung zu erreichen.

Der Fachberater Nikolai B. Forstbauer, Nachfolger von Professor Günther Wirth, schlägt vor, den Ort des Stipendiums selbst, verstärkt zur Bühne der Überlegungen über künstlerische Praxis zu machen. Er schlägt hierzu einen Dialog in öffentlichen Veranstaltungen mit Persönlichkeiten wie Frau Iris Dressler/Hans D. Christ, Direktoren des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart, Herrn Georg Bernd Milla, Geschäftsführer der Kunststiftung Baden-Württemberg, und national profilierten Künstlerinnen und Künstlern wie Nikolaus Koliusis vor. Er schlägt jeweils eine Veranstaltung im Frühjahr und Herbst vor. Eingeladen würden hierzu auch explizit die Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler aus dem schulischen Bereich im Landkreis Esslingen.

Derzeit müssen die Künstler einen Bezug zum Landkreis als Voraussetzung für das Stipendium nachweisen. Dies ist als besonderes Gewicht beizubehalten. Zugleich zeigt sich der Landkreis Esslingen zentral in der Region Stuttgart verortet. Daher soll das Arbeitsstipendium des Landkreises Esslingen als selbstbewusstes Angebot an die Kunstschaffenden in der Region Stuttgart ausgeweitet werden.

Die Ausstellungen der Stipendiaten des Landkreises Esslingen erfreuen sich großer Beliebtheit und hoher Fachakzeptanz. Der Landeskunstkonzeption 2020 folgend, verstehen sich die Ausstellungen zugleich als Angebot und als Teil der kulturellen Bildung. Im Dialog mit jeweils einer Schule wäre zu versuchen, die Antritts- und Abschlussausstellungen jeweils als Thema des schulischen Unterrichts zu verstehen. Die jeweils teilnehmende Schule wird bei der jeweiligen Veranstaltung mit ihrem Kooperationsprojekt vorgestellt.

### **Fazit**

Das Kunststipendium des Landkreises Esslingen präsentiert sich im 20. Jahr seines Bestehens als eine erfolgreiche Form der Kunstförderung, die auch ein Beitrag zur Identitätsstiftung im Landkreises Esslingen ist.

Herr Nikolai B. Forstbauer hat sein Kommen zur Sitzung zugesagt und steht für weitere Fragen aus dem Gremium zur Verfügung.

Heinz Eininger  
Landrat